



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR TIERWISSENSCHAFTEN
Association Suisse pour les Sciences Animales
Swiss Association for Animal Sciences

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017

„Wissenstransfer“

31. Oktober 2017



Willkommen auf dem Gurten!



Strategie Tierzucht 2030 | Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 – „Wissenstransfer“, 31. Oktober 2017
Direktionsbereich Märkte und Wertschöpfung | Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

2



Programm und Zeitplan

| Zeit | Was | Referenten / Moderatoren |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.30 - 09.00 | Eintreffen der Teilnehmer | |
| 09.00 - 12.00 | <ul style="list-style-type: none">• Begrüssung• Informationen zur Strategie Tierzucht 2030• Einführung• Drei Referate zum Thema „Wissens-transfer“ | <ul style="list-style-type: none">• Adrian Aebi, Vizdirektor BLW• Adrian Aebi / Corinne Boss BLW • R. Lüchinger SVT• Referenten:<ul style="list-style-type: none">- Eringer: Ch. Rotzer- Spiegelschafe: H. Feldmann- Capra Grigia: M. Federer |
| 12.00 - 13.30 | Mittagessen und Networking | |
| 13.30 - 15.30 | Gruppenarbeit (World Café) zu verschiedenen Fragestellungen im Bereich der Erhaltungszucht: <ul style="list-style-type: none">• Umgang mit männlichen Zuchtieren• Bremsen und Fördern• Interaktion der Zuchtorganisationen mit den einzelnen Züchter• Strategie Tierzucht: Erhaltung von CH-Rassen | <ul style="list-style-type: none">• Moderation: BLW/SVT |
| 15.30 - 16.10 | Vorstellen der Resultate | <ul style="list-style-type: none">• BLW/SVT |
| 16.10 - 16.30 | Schlusswort und Fazit | <ul style="list-style-type: none">• BLW/SVT |

Strategie Tierzucht 2030 | Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 – „Wissenstransfer“, 31. Oktober 2017
Direktionsbereich Märkte und Wertschöpfung | Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

3



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW





Erarbeitung einer Strategie Tierzucht - Hintergrund

Auftrag GL BLW mit folgenden Schwerpunkten:

- Strategie Tierzucht - Horizont 2030 zusammen mit verschiedenen Akteuren Ende 2017 erarbeiten.
- Analyse der rechtlichen Grundlagen sowie der gegenwärtigen Organisation der TZ in der Schweiz unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklung
- Strategie soll die Tierzucht im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen neu positionieren und gemeinsame Vision und Ziele widerspiegeln.



Ziele Strategie Tierzucht

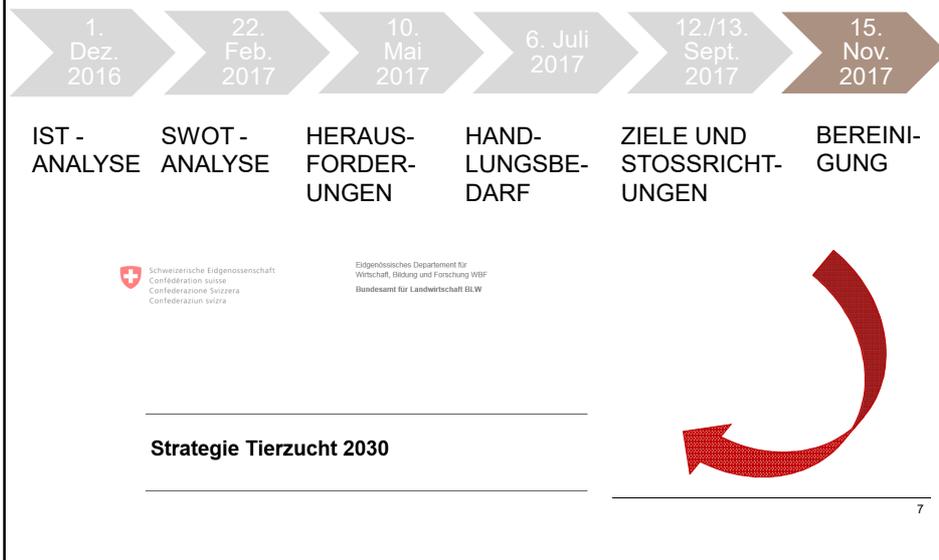
Zeigt die Ziele (Vision) der Schweizer Tierzucht im Zeitraum 2030 und die vorgesehenen Wege zur Erreichung dieser Ziele (Strategie) unter Berücksichtigung der/den

- Ziele der Bundesverfassung (Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen, dezentrale Besiedelung)
 - Technologischen Entwicklungen und Möglichkeiten
 - Ansprüchen der Stakeholder (Tierzüchter, Produzenten tierischer Produkte, Konsument und Gesellschaft)
- Bildet eine Grundlage für die Ausrichtung von «Private» (Strategien und Programmen von Zuchtverbänden) und «Public» (Gesetz und Verordnung)

Die Schweizer Tierzucht ist ein PPP (Private Public Partnership) und soll es auch bleiben!



Stand der Arbeiten



Aufbau des Berichts

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | Einleitung | 8 |
| 1.1 | Auslöser der Strategie Tierzucht 2030 | 8 |
| 1.2 | Ziele der Strategie..... | 9 |
| 1.3 | Tiergenetische Ressourcen | 9 |
| 1.3.1 | Tiergenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft, welche züchterisch bearbeitet werden (zTGREL) | 11 |
| 1.3.2 | Tiergenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft mit Schweizer Ursprung und einem Gefährdungsstatus (eTGREL) | 12 |
| 1.3.3 | Komplementarität von zTGREL und eTGREL | 12 |
| 1.3.4 | Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Tierproduktion und der Tierzucht | 13 |
| 1.4 | Abgrenzung | 19 |
| 2 | Herausforderungen | 19 |
| 3 | Vision und strategische Ziele Tierzucht Schweiz 2030 | 21 |
| 3.1 | Vision Tierzucht 2030 | 22 |
| 3.2 | Strategische Ziele | 22 |
| 4 | Handlungsfelder | 23 |
| 4.1 | Zielmatrix (Tierzucht und Nutztierhaltung) | 25 |
| 4.2 | Ziele und Stossrichtungen im Bereich Tierzucht | 26 |
| 4.2.1 | Handlungsfeld 1: Auf Nahrungsmittelproduktion ausgerichtete Zucht | 26 |
| 4.2.2 | Handlungsfeld 2: Auf die Erhaltung tiergenetischer Ressourcen ausgerichtete Zucht | 28 |
| 4.2.3 | Handlungsfeld 3: Auf Vitalität im ländlichen Raum ausgerichtete Zucht | 29 |
| 5 | Aufgaben des Bundes in der Umsetzung der Strategie Tierzucht | 32 |
| 5.1 | Künftiges Fördersystem für die Schweizer Tierzucht durch den Bund | 32 |
| 5.1.1 | Datenerhebung und – bearbeitung | 33 |
| 5.1.2 | Erhaltung Schweizer Rassen | 34 |
| 5.1.3 | Forschung und Beratung | 34 |
| 5.2 | Weiteres Vorgehen im Rahmen der Weiterentwicklung der Agrarpolitik 22+ | 34 |

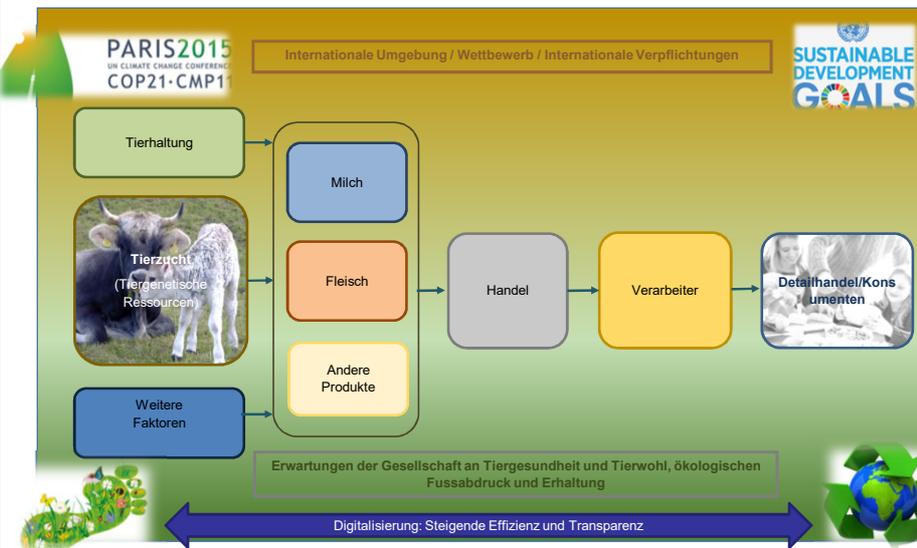


Aufbau des Berichts II

| | | |
|----------|----------------------------------------------------|-----------|
| 6 | Anhang | 36 |
| 6.1 | Situationsanalyse..... | 36 |
| 6.1.1 | Analyse der Schweizer Tierzucht..... | 36 |
| 6.1.2 | Umfeldanalyse der Schweizer Tierzucht..... | 42 |
| 6.1.3 | Bilanz der Zucht in den letzten Jahrzehnten..... | 60 |
| 6.1.4 | Internationale Entwicklungen in der Tierzucht..... | 80 |
| 6.2 | SWOT-Analyse..... | 84 |
| 6.2.1 | Stärken..... | 84 |
| 6.2.2 | Schwächen..... | 85 |
| 6.2.3 | Chancen..... | 86 |
| 6.2.4 | Gefahren..... | 87 |
| 6.2.5 | Zusammenfassung..... | 87 |
| 6.3 | Grafiken und Tabellen..... | 88 |
| 6.4 | Glossar..... | 92 |
| 6.5 | Abkürzungen..... | 93 |
| 6.6 | Bibliographie..... | 95 |



Vision Tierzucht 2030





Vision Tierzucht 2030



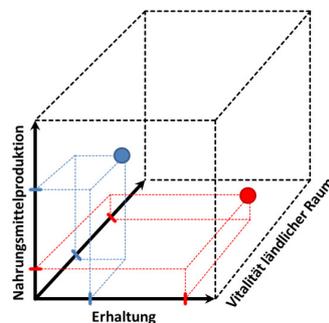
Die Schweizer Tierzucht...

- garantiert eine Zucht von Nutztieren deren Würde und Wohlergehen eingehalten wird.
- schafft die genetischen Grundlagen für die nachhaltige Erzeugung von Produkten tierischer Herkunft.
- ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, sowohl bezüglich des Züchtungsprozesses wie auch ihrer Zuchtziele.
- dient der kontinuierlichen Verbesserung der wirtschaftlichen und ökologischen Effizienz in der Landwirtschaft.
- generiert damit eine höhere Wertschöpfung über alle Stufen der Wertschöpfungskette, sowie Mehrwerte für die Gesellschaft.
- trägt zur Erhaltung der Biodiversität bei, sichert damit einen Genpool für heutige und künftige Herausforderungen ab und fördert die Vitalität des ländlichen Raums.



Handlungsfelder

- Eine auf marktgerechte Nahrungsmittelproduktion ausgerichtete Zucht;
- eine auf die Erhaltung tiergenetischer Ressourcen ausgerichtete Zucht; sowie
- Eine auf Vitalität im ländlichen Raum ausgerichtete Zucht (dezentrale Besiedlung, lebendige Traditionen, Tourismus, Freizeit, Landschaftspflege)





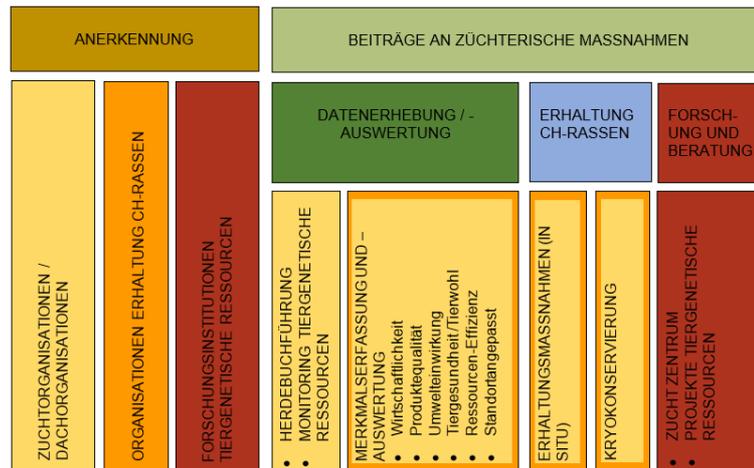
Aufgaben des Bundes in der Umsetzung der Strategie Tierzucht

Aus Sicht des Bundes entsprechen die Gesetzes - und Verordnungstexte im Bereich der Tierzucht in ihrer aktuellen Form nicht mehr den zukünftigen Erfordernissen. Die Zucht von landwirtschaftlichen Nutztieren in der Schweiz hat in den letzten Jahrzehnten einen substantiellen Wandel durchlaufen. Der enorme technische Fortschritt wirkt sich auch auf die Strukturen der Tierzucht aus. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Agrarpolitik 22+ soll dieser Weiterentwicklung nun Rechnung getragen werden.

Mit gezielten Fördermassnahmen durch den Bund soll es den Zuchtorganisationen weiterhin möglich bleiben, ihre Rassen zu erhalten und züchterisch zu bearbeiten. Dabei legt der Bund Wert darauf, dass sich die Tierzucht an den drei Pfeilern der Nachhaltigkeit ausrichtet: Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Soziales .

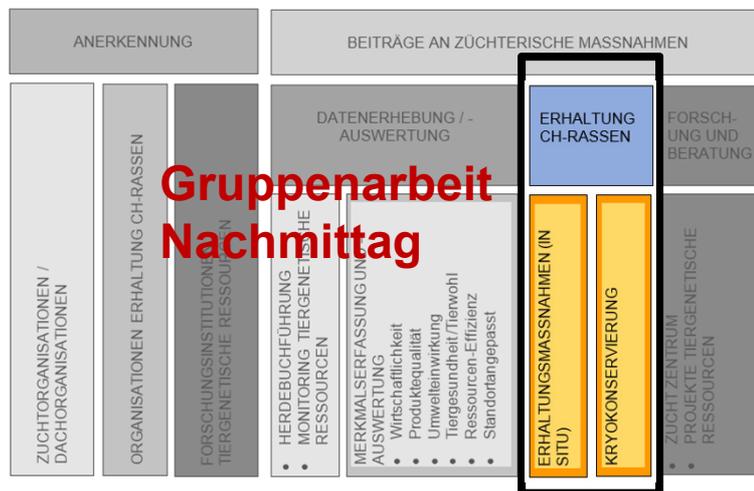


Künftiges Fördersystem für die Schweizer Tierzucht durch den Bund





Künftiges Fördersystem für die Schweizer Tierzucht durch den Bund



Strategie Tierzucht 2030 | Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 – „Wissenstransfer“, 31. Oktober 2017
Direktionsbereich Märkte und Wertschöpfung | Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

15



Weiteres Vorgehen im Rahmen der Weiterentwicklung der Agrarpolitik 22+

Mit dem Aussprachepapier zur mittelfristigen Weiterentwicklung der Agrarpolitik legt der Bundesrat im ersten Quartal 2018 sein Konzept für die Agrarpolitik ab dem Jahr 2022 (AP22+) vor.

Die Strategie Tierzucht 2030 soll ebenfalls im ersten Quartal 2018 verabschiedet werden. Ab 2018 sollen die konkreten züchterischen Massnahmen für die Strategie 2030 in spezifischen Arbeitsgruppen des BLW mit Mitwirkung externer Fachleute aus der Branche ausgearbeitet werden. Dabei sollen insbesondere Themen wie Gesetzestext für Tierzucht im LwG, Umsetzung in den Organisationen sowie die Ausgestaltung des Gesetzestextes in der Verordnung über die Tierzucht diskutiert werden.

Im ersten Quartal 2019 soll eine Vernehmlassung zur AP22+ stattfinden. Die Umsetzung der Strategie Tierzucht 2030 wird ebenfalls Teil dieser Vernehmlassung sein.

Die entsprechende Botschaft soll dem Parlament im Frühjahr 2020 unterbreitet werden.

Die entsprechenden Gesetzes- und Verordnungsanpassungen im Bereich Tierzucht sollen alsdann auf Beginn des Jahres 2022 in Kraft gesetzt werden.

Strategie Tierzucht 2030 | Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 – „Wissenstransfer“, 31. Oktober 2017
Direktionsbereich Märkte und Wertschöpfung | Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht

16



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Schweiz. Natürlich.